



Liebe Eltern,

wir freuen uns, dass Sie sich für eine Geburt mit unserem Hebammenteam im **Geburtshaus in Münster** interessieren/entschieden haben. Für eine Anmeldung nutzen Sie bitte das Anmeldeformular, welches auf unserer Homepage zu finden ist.

Eine Geburt in unserem Geburtshaus stellt eine Alternative zur Klinikgeburt dar. Frauen mit einem komplikationslosen Schwangerschaftsverlauf, bei denen deshalb auch eine unkomplizierte Geburt zu erwarten ist, können so in intmem, privatem und individuellem Ambiente Ihr Baby zur Welt bringen.

Komplikationsloser Schwangerschaftsverlauf, das heißt für uns:

- Sie sind mit einem Kind schwanger (keine Zwillinge, Drillinge, ...).
- Ihr Kind liegt in Schädellage, das bedeutet, mit dem Köpfchen nach unten.
- Der Mutterkuchen versorgt Ihr Kind gut und hat sich nicht in der Nähe des Muttermundes eingenistet.
- Ihr Kind ist gesund (hat z.B. keinen bekannten Herzfehler).
- Sie sind gesund (es liegt z.B. keine chronische Grunderkrankung, Gerinnungsstörung oder schwere Allergie vor).
- Ihr Kind wird reif geboren, das heißt im Zeitraum von der 37+0 bis 41+6 SSW.

Uns ist auch noch wichtig, dass

- mindestens eine Ultraschalluntersuchung zum Ausschluss oben genannter Risiken durchgeführt wurde. Wenn dies nicht gewünscht ist, sprechen Sie uns bitte an und wir finden eine individuelle Lösung.
- wir Sie auch während Ihrer Schwangerschaft zum besseren Kennenlernen in Form von Vorsorgeuntersuchungen, Hilfe bei Beschwerden und Gesprächen begleiten (mindestens 6 Termine, auch im Wechsel mit Ihrem betreuenden Gynäkologen, wenn der errechnete Geburtstermin näher rückt (ca. 33.SSW) optimaler Weise ausschließlich durch uns).

Schwangerschaft, Geburt und Elternwerden sehen wir als wunderbare, aber auch als natürliche Ereignisse. Wir möchten sie unterstützen, dass Sie auf die ureigenen Instinkte und Signale des Körpers hören und dadurch als gestärkte Familie aus der Geburt gehen können.

Unser ganzheitliches Betreuungskonzept bietet uns die Möglichkeit, Sie, Ihre Wünsche, Ihre Ängste und Ihre Vorstellungen umfassend kennenzulernen und diese deshalb während der Geburt respektieren zu können.



Ganzheitliches Betreuungskonzept, darunter verstehen wir:

- Sie besuchen einen unserer Informationssamstage nach vorheriger Anmeldung über das Anmeldeformular und eine Rückmeldung durch unser Büro.
- Sie stellen sich gern frühzeitig bei uns vor.
- Sie werden das Hebammenteam kennenlernen, wir werden Sie abwechselnd in Form von Beratungen, Hilfeleistungen und Vorsorgeuntersuchungen begleiten (mind. 6 Termine, ab 33. SSW Vorsorgeuntersuchungen gerne nur noch im Geburtshaus).
- Zu Beginn und in der 36. Schwangerschaftswoche findet jeweils ein Aufklärungs- und Risikogespräch zur Geburtshausgeburt statt.
- Ab 37+0 SSW ist eine Hebamme rufbereit und begleitet Sie während Ihrer Geburt.
- Eine 2. Hebamme kommt nach Möglichkeit in der späten Eröffnungsphase dazu.
- Nach der ambulanten Geburt betreut eine Hebamme Sie im Wochenbett die ersten zwei Tage weiter (evtl. Ihre Nachsorgehebamme z.B. bei großer Entfernung).

Hebammen sind dazu ausgebildet, regelrechte Geburten ohne Arzt durchzuführen und zu begleiten. **Wir arbeiten nach der aktuellen S3-Leitlinie „Vaginale Geburt am Termin“ und dadurch nach der aktuellsten Evidenz.** Falls in der Schwangerschaft, während oder nach der Geburt mütterliche oder kindliche Situationen auftreten, die die Anwesenheit eines Arztes erforderlich machen, verlegen wir Sie in das Krankenhaus.

Wir wissen und sind davon überzeugt, dass Vertrauen in das Umfeld, den eigenen Körper und die geburts-begleitenden Personen eine große Rolle spielen. Dazu zählen auch die Vertrautheit mit den Räumen und dem Konzept unseres Geburtshauses für ein gutes Geburtsgelingen spielt. Deshalb haben Sie jederzeit die Möglichkeit, die Betreuungsform in der Schwangerschaft oder den Geburtsort noch während der Geburt zu wechseln. Sie müssen diesen Schritt nicht rechtfertigen, wir werden ihn selbstverständlich akzeptieren und Sie dabei unterstützen. Auch wir behalten uns das Recht vor, Ihnen eine Klinikgeburt anzuraten, wenn wir vor/während/nach der Geburt pathologische Veränderungen für Mutter oder Kind vermuten und erkennen. Wir hoffen natürlich, dass solche Vorkommnisse eine seltene Ausnahme bleiben und dass Ihr Baby in unserem Geburtshaus glücklich das Licht der Welt erblicken wird.

Termine

„Leben ist das, was passiert, während du eifrig dabei bist, andere Pläne zu machen.“ (John Lennon) So kann es auch im Geburtshaus passieren, dass Termine kurzfristig geändert werden müssen, wenn z.B. eine Geburt dazwischen kommt 😊



Zur Geburt

Wann sollten Sie im Geburtsverlauf den Kontakt zu uns aufsuchen?

Der richtige Zeitpunkt, wann Sie in unser Geburtshaus kommen sollen, ist leider oft schwer vorauszusagen. Bevor Sie sich unruhig oder ängstlich daheim fragen, ob das nun Geburtswehen sind oder nicht, melden Sie sich im Zweifelsfall lieber früher bei der betreuenden Hebamme. Die Telefonnummer bekommen Sie in der 26.SSW.

Gründe für einen Telefonanruf sind:

- regelmäßige, kräftige Wehen (alle 5 - 10Min., ca. 1 Min. lang)
- (klarer) Fruchtwasserabgang mit guten Kindsbewegungen
- Fieber, Kopfschmerzen, Oberbauchschmerzen
- alle anderen unklaren Situationen, die Ihnen Angst und Sorge bereiten und in denen Sie den Rat einer Fachfrau benötigen.

Die angerufene Hebamme trifft sich in der Regel mit ihnen im Geburtshaus, kontrolliert dort die kindlichen Herztöne, beurteilt die Wehenqualität und den Geburtsfortschritt. Sie bespricht dann mit Ihnen das weitere Vorgehen.

Vielleicht fahren sie noch einmal nach Hause und legen sich schlafen. Ein guter Ort, um in seine eigene Wehenkraft zu kommen sind die eigenen vier Wände. Sie vereinbaren einen Kontrolltermin in einigen Stunden mit der Hebamme. Auch nach kurzer Zeit kann sich die Wehenarbeit verändern, dann rufen sie erneut an. In der Nacht sollte der Anruf natürlich erst erfolgen, wenn Sie Geburtswehen haben oder sich unsicher sind. In der späten Eröffnungsphase kommt dann voraussichtlich eine zweite Hebamme zur Geburt hinzu.

Eine "orientierende Vorinformation" ist nachts für die in der Regel schlafende Hebamme nicht erforderlich. Am Tag dagegen sind wir für solche Vorinformationen dankbar, ("Ich habe seit einigen Stunden leichte unregelmäßige Wehen"), weil wir ggf. einen Kurs absagen oder den Tag umstrukturieren.

Bei Schwangerschaftsbeschwerden wenden Sie sich ebenfalls direkt an die rufbereite Hebamme. Bei Fragen zu unseren Angeboten usw. erreichen Sie uns zu unseren telefonischen Sprechzeiten (Mo-Do 10-12.00) oder schreiben Sie uns eine E-Mail an info@geburtshaus-in-muenster.de



Auch zu folgenden Themen möchten wir Ihnen im Vorfeld Informationen bieten:

Medizinische Maßnahmen für Sie bzw. Ihr Kind während der Geburt

Prinzipiell besteht in unserem Geburtshaus der Grundsatz, dass wir nach Möglichkeit jeden Eingriff in den naturgegebenen Geburtsverlauf vermeiden wollen. Sollte es jedoch nach sorgfältiger Risiko-Nutzen-Abwägung dennoch sinnvoll sein, in irgendeiner Weise in die Geburt einzugreifen, werden wir jede Maßnahme vorher mit Ihnen besprechen. Das bedeutet: wir erklären Ihnen den Grund für das beabsichtigte Eingreifen, wir sagen Ihnen, was wir vorhaben und welche Wirkungen wir uns davon erhoffen, mit welchen Nachteilen Sie rechnen müssen und welche Alternativen es gibt.

Sie können sich vorstellen, dass die Frauen in der oft angespannten Situation der Geburt unter Umständen von derartigen Erörterungen überfordert sind. Deshalb wollen wir häufige Situationen bereits vor der Geburt mit Ihnen besprechen und das beabsichtigte Verhalten klären. Sollten Sie in den angesprochenen Situationen ein anderes Vorgehen wünschen, werden wir dies in der Dokumentation entsprechend vermerken.

Überwachung der kindlichen Herzfrequenz

Laut der aktuellen **S3-Leitlinie** „Vaginale Geburt am Termin“ hat das kontinuierliche Ableiten der kindlichen Herztöne mittels CTG keinerlei positive Auswirkungen auf den tatsächlichen Zustand des Kindes. Deshalb überwachen wir die Herztöne Ihres Kindes intervallartig mit einem so genannten Dopton. Zu Beginn der Geburt kontrollieren wir die Herztöne Ihres Kindes in größeren Abständen, gegen Geburtsende leiten wir die Herztöne häufiger ab.

Gabe von Wehenmitteln/ Wehenhemmern

Wir sind davon überzeugt, dass die Einheit Mutter-Kind das Tempo der Geburt und die Häufigkeit der Wehen bestimmen. Im Geburtshaus haben Sie Zeit, Ihr Kind in Ihrem individuellen Tempo zu gebären. Auch für die Geburt der Plazenta ist Zeit. Wir verzichten auf die routinemäßige Gabe von Wehenmitteln in der Nachgeburtsperiode.

Wir haben im Geburtshaus allerdings die Möglichkeit, Ihnen im Notfall (Blutungen, Plazentalösungsstörungen) Kontraktionsmittel zu geben bzw. Ihnen wehenhemmende Medikamente (z.B. Stabilisierung der kindlichen Herzfrequenz) zu verabreichen.



Gabe von Schmerzmitteln

Wenn Sie sich wohl und sicher fühlen, sind Schmerzmittel glücklicherweise kaum notwendig. Wir sind davon überzeugt, wie es bereits Untersuchungen bestätigen, dass eine zugewandte 1:1 Betreuung den Schmerzmittelbedarf senkt. Wir haben gute Erfahrungen mit Mitteln aus dem Bereich der Homöopathie, Entspannungsbädern, dem Einsatz von Wärme und Kälte, Massagen, sowie Bewegung und Positionsarbeit, mit denen wir die Probleme meistens sanft verbessern können. Auch krampflösende Mittel stehen Ihnen zur Verfügung. Eine PDA ist bei uns im Geburtshaus nicht möglich, ebenso wenig wie die Gabe von Opiaten.

Infusionsnadel und Infusion

Wir legen Ihnen zu Geburtsbeginn nicht routinemäßig eine Infusionsnadel bzw. verabreichen Ihnen keine Infusionslösung. Gelegentlich brauchen wir dieses Hilfsmittel doch, wenn:

- wir Ihrem Körper schnell ein wirksames Medikament zuführen müssen
- Blutungen/Plazentalösungsstörungen auftreten
- Kreislaufbeschwerden vorliegen oder ähnliches

Umgang mit dem Neugeborenen

Die Geburt, die Umstellung des Herz-Lungenkreislaufes und der Temperaturunterschied sind für Ihr Baby nicht einfach. Am ehesten beruhigt es sich an Ihrer Brust, nahe am Herzschlag der Mutter oder des Vaters. Dieser innige und ausgiebige Hautkontakt ist sehr wichtig. Wir möchten Sie dabei möglichst wenig stören und in Ihrem Glück belassen.

Deshalb:

- nabeln wir Ihr Kind nach Möglichkeit erst ab, wenn die Nabelschnur auspulsiert ist.
- warten wir mit allen nachgeburtlichen Maßnahmen (wiegen, messen, U1 ...) meist 1-2 Stunden.
- wird das Kind nur im Bedarfsfall auf einem geeigneten Reanimationsplatz medizinisch versorgt.

In den Geburtskliniken entnehmen die Hebammen nach dem Abnabeln des Kindes der Nabelschnur eine kleine Blutprobe und bestimmen den Säuregehalt zum Zeitpunkt der Geburt. Mit diesem Wert kann man im Falle einer Sauerstoffunterversorgung des Kindes Rückschlüsse auf deren Zeitpunkt und Dauer ziehen. Für das Verhalten bei der Erstversorgung und somit auf die Erstmaßnahmen an einem in schlechtem Zustand geborenen Kind hat dieser Wert keinen Einfluss.



Die Bestimmung des Nabelschnur-pH-Wertes wird im Geburtshaus nicht erfasst, aber wir messen die Sauerstoffsättigung ihres Kindes.

Sicherheit und Möglichkeiten der Geburtshausgeburt

Seit 1997 dokumentiert die Gesellschaft für Qualität in der außerklinischen Geburtshilfe (QUAG e.V.) die Qualität der Versorgung bei Geburten in häuslicher Umgebung, im Geburtshaus oder in einer Hebammenpraxis in Deutschland. Sie veröffentlicht in regelmäßigen Abständen die aktuellen Zahlen und Fakten zu diesem Thema. Die Qualitätsberichte der QUAG eV belegen: Die außerklinische Geburt ist sicher. Genauere Informationen finden Sie unter www.quag.de

Um Ihnen im Geburtshausein hohes Maß an Sicherheit zu bieten, verfügen alle Hebammen über eine Ausbildung in der Notfallversorgung von Mutter und Kind. Die entsprechende Notfallausrüstung ist im Geburtshaus vorhanden. Bei Bedarf erfolgt eine Verlegung in die nahe gelegene Klinik.

Wie geht es nach der Geburt weiter?

Unsere Räume bieten genügend Möglichkeiten, dass Sie und Ihre Familie sich in Ruhe von der Geburt erholen können. Wir sichern Ihnen zu, dass Sie in den ersten Stunden nach der Geburt immer eine unserer Hebammen nach Bedarf betreut. In der Regel sind Mutter, Kind und Vater nach 3-4 Stunden so fit, dass sie in der Lage sind, den Heimweg anzutreten.

Wie verläuft die Nachbetreuung?

Welche Hebamme die Nachsorge im Wochenbett übernimmt, sollten Sie bereits während der Schwangerschaft sicherstellen. Wenn sie schon jetzt von einer anderen Hebamme betreut werden und diese auch für das Wochenbett wünschen, ist das für uns kein Problem. Die Erstuntersuchung Ihres Kindes (U1) erfolgt durch uns Hebammen. Für die weitere Untersuchung (U2 bis zum 10.Lebenstag) sollten Sie Kontakt mit einem Kinderarzt

aufnehmen. Wir raten Ihnen, bereits vor der Geburt Ihres Kindes die Verbindung mit dem Kinderarzt herzustellen, damit Sie einen Ansprechpartner Ihres Vertrauens auswählen können. Durch die Erweiterung des Neugeborenenreenings ist die Aufklärung und Unterschrift des Kinderarztes nötig. Dieses führen wir dann gerne bei Ihnen Zuhause durch. 4-6 Wochen nach jeder Geburt findet ein Abschlussgespräch statt. Gerne treffen wir uns dazu noch einmal mit Ihnen im Geburtshaus.



Kosten der Geburtshausgeburt

Die Arbeitsleistung der Hebamme wird nach der Hebammen-Gebührenverordnung (HebGV) berechnet und Ihrer Krankenkasse direkt in Rechnung gestellt. Bei Privatpatientinnen läuft die Abrechnung über den Ihnen bekannten Weg. Zusätzlich fallen zur Absicherung der Rufbereitschaft der Hebammen Gebühren an. Bitte informieren Sie sich als Privatpatientin über die Beteiligung Ihrer Kasse an den Kosten. Diese decken die komplette Rufbereitschaftszeit, das heißt der Zeitraum von der 26.SSW bis zur 36+6SSW für Schwangerschaftsbeschwerden, sowie von der 37+0 SSW bis zur 41+6 SSW für die Geburt, ab. Die Gebühr beträgt 750 € und wird nur anteilig von Krankenkassen übernommen. Wir stellen Sie Ihnen in Rechnung. Gerne können Sie bei Ihrer Kasse nachfragen. Ein Tipp: Nutzen Sie die Bonusprogramme. Die Kosten der Nachbetreuung im Wochenbett werden wiederum vollständig von der Krankenkasse getragen. Die Hebamme rechnet diese Kosten direkt mit der Kasse ab.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Geburtshaus-Team

Geburtshaus in Münster

Von-Vincke-Straße 15, 48143 Münster

Tel. 02 51/ 76 02 62 85

Fax: 02 51/ 76 02 42 63

www.geburtshaus-in-muenster.de

info@geburtshaus-in-muenster.de

Was ist Ihnen wichtig? Schreiben Sie es doch schon einmal auf.